

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie der Edle Tewrdanck durch den Onfalo in einstech en heret ward und  
wie Er sich durch sein sterckh unnd besyndlichkeit vor schaden verüet

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Ein andre sach vast gefertlich  
 Daren Onfalo vnderstund sich  
 Den Heldenubringen mit seim list  
 Dann Er vil grosser schalckheit wist  
 Darumb ee Er eine verbrache  
 Het Er schon ein andre erdacht

Wie der Edel Lewdanc durch den Onfalo in einstech  
 en beret ward vnd wie Er sich durch sein sterck vnd be  
 syndlicheit vor schaden verhueter.



54

**U**nsalo des Helden glück verdros  
Für In hin in ein ander schloß

Darinn het Unsalo gelan

Sein weib Er frage den Trewen man

Ob Er vor nye het gestochen

Ja sprach der Held Ich hab si prochen

Etliche holtz zu manchem mal

Unsalo sprach habe auch die wal

Unnder allen mein pferden gar

Herz Ir solc mir glauben fürwar

Ir werde ein güts darunnder fynden

Dasselb hat vast einen lynden

Lauff nach wunsch vnd Ewrem beger

Tewrdannet sprach so last bringen her

Eins das güc sey Ir kñendes doch wol

Unsalo sprach mein herz Ich sol

Eins lassen bringen auf der fare

Nun het dasselb pferd dise are

Wann der stoss auf Im angieng

Gleich es zu lauffen anfieng

Dermaß das nyemande halten mocht

Der Held Im kñeines argen gedocht

Nam das pferd vnd saget Im zu

Er wolt stechen auf morgen fru



Des freyt sich Vnfalo von hertzen  
 Hoffden held zubringen in schmerzen  
 Fueget sich beherndt in die art  
 Darinn ein starcker ritter wardt  
 Zudem Er mit freuden sprach  
 Tewrdannck will auf den morgen tag  
 Mit dir in dem garten stechen  
 Vnd vor den frawen verbrechen  
 Ein holz oder swey vngeser  
 Der stecher sprach Ich wolt das wer  
 Zeit zustecken hetz in der stund  
 Vnfalo der boßwicht begund  
 All sachen wol zurichten lan  
 Als nun der morgen ward an gan  
 Tewrdannck legt sich in sein beug an  
 Vnd reyt hinfür hin auf die pan  
 Desgleich der annder stecher thet  
 Vnfalo gar gross hoffnung het  
 Sein anschlag solt im felen nit  
 Mit marter Er der zeit erpfit  
 Bis man inen wolt eingeben  
 Daruf merckt der wicht gar eben  
 Als nun die rechte zeit komen was  
 Vnfalo sprach / herz merckhet das

x ii

**H**ie oben habe Ir ein forzeyl  
Vnd Er ein grossen nachzeyl  
Dann Ir die hoch in haben werde  
Vnfalo redet das mit geferde  
Darumb dann gegen Im war  
Der tieff wassergraben fürwar  
Als nun das creffen hert angieng  
Des Hells pferde zu lauffen anfieng  
Vnd lieff mit dem Helde der mass  
Das Er nit mochte erhalten das  
Gleich gegen dem wassergraben zu  
Dann Im die augen waren zu  
Gebunden darumb das nicht gesach  
Das pferd kam dem graben so nah  
Bis auf die sechs schritt vngeser  
Als solhs ersach der Held gar seer  
Er erschrack ab der selben not  
Dann Er erkandte vor Im den code  
In solhem erschreckhen Er bald  
Dem pferde suchte mit gantzem gewalt  
Vnd aller krafft das bisz In sein maul  
Der massen das derselbig gaul  
Nicht mochte einen eric fürbass  
Geeen als ferr Er erschrockhen was



¶ Dardurch behielt sich der Jungman  
Sonnst het Er sein leben müessen lan  
¶ Unfalo het leyd vnnnd gross klag  
Das Im diser böser anschlag  
¶ Ditzes mals auch nicht geratten wer  
Er frage den Helden mit geser  
¶ Wie sein pferd also het getan  
Tewrdannck sage zu dem vallschen man  
¶ Es ist zu dem gestech gannet nichts werd  
Du solst kheim leyhen ein solh pferd  
¶ Dann es laste sich nichts halten  
Du magst das fürdich behalten  
¶ Es wolt mit mir geloffen sein  
In den tieffen graben hinein  
¶ Unfalo Im die antwort gab  
Herz an Im Ichs nicht gewist hab  
¶ Sonnst het Ich Euch bey meinem eyd  
Nur gelihen aber es ist mir leyd  
¶ Ob es mit Euch nit hat getan  
Recht / herz wolt das nit verübel han  
¶ Vnnnd halten gar für kheim geser  
Dann Ir wist Ich bin kheim stecher  
¶ Tewrdannck müst das geschehen lan  
Unfalo gedacht was Er an

Die steckia berg  
in der steckia berg  
in der steckia berg  
in der steckia berg

W

Wolt weyter fahen mit dem held

Sardurch Er ein mal wurd gefelt

Fand gar bald einen andern list

Wieder hernach geschriben ist.

Wieder Edel Lewrdannet durch anweyfung des val  
schin Unfalo auf einem Gembfen ied abermale ein geserli  
cheit überstunnd dann Im ein stein seinen hüt vom haube  
schlig



55

